

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.095.810

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5225/J-NR/2021 betreffend Sommerschule 2021, die die Abg. Mag. Dr. Sonja Hammerschmid, Kolleginnen und Kollegen am 4. Februar 2021 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

- *Wurde die Sommerschule 2020 evaluiert?*
 - a. Wenn ja, von wem wurde sie evaluiert und was sind die Ergebnisse? Bitte um Übermittlung des gesamten Evaluierungsberichtes.*
 - b. Wenn nein, warum nicht?*
 - c. Wenn ja, welche Evaluierungsergebnisse wurden als Grundlage für die Konzeption der Sommerschule 2021 genommen?*

Ziel der durchgeführten internen Evaluation war es, einerseits in einer qualitativen Erhebung die Optimierung der Prozessschritte abzubilden und zu bewerten und andererseits aus einer quantitativen Erhebung Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung abzuleiten. Auf diese Weise diente die Evaluierung dazu, eine prozessuale und qualitative Weiterentwicklung der Sommerschule herbeizuführen und die Wirkung der Maßnahme vor dem Hintergrund des Ressourceneinsatzes zu prüfen.

Mit der Sommerschule wurde auch im Bereich der praktischen Qualifizierung angehender Lehrerinnen und Lehrer eine innovative Maßnahme gesetzt, indem die Schülerinnen und Schüler auch von Lehramtsstudierenden unterrichtet wurden. Die interne Evaluierung befasste sich unter dem Ziel der angestrebten Qualitätssteigerung deshalb auch mit diesem Aspekt.

Die Ergebnisse werden in einer Publikation der Pädagogischen Hochschule Wien unter dem Titel „Sonderband der Forschungsperspektiven Hochschuldidaktische Perspektiven:

SUMMERSPLASH – zur wissenschaftlichen Verortung der Sommerschule“ veröffentlicht werden.

Zu Frage 2:

- Welche Personen haben das Konzept für die Sommerschule 2021 entwickelt? Bitte um detaillierte Auflistung der beteiligten Personen.
 - a. Waren BildungswissenschaftlerInnen in den Prozess eingebunden?
 - b. Wenn ja, welche und zu welchen Themen?
 - c. Wenn nein, warum nicht?
 - d. Waren PädagogInnen in den Prozess eingebunden?
 - e. Wenn ja, welche und zu welchen Themen?
 - f. Wenn nein, warum nicht?

Das pädagogische Rahmenkonzept der Sommerschule 2020 wurde von einem Arbeitsgremium bestehend aus Univ.-Prof. Mag. Dr. Manfred Prenzel und Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan Krammer (Universität Wien), Mag. Dr. Selina Weigl (Universität Graz), Hochschul-Prof. Mag. Dr. Norbert Kraker (Pädagogische Hochschule Niederösterreich), Mag. Berta Leeb, BEd (Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz) und Dr. Andreas Salcher gemeinsam mit VertreterInnen und Vertretern der Bildungsdirektionen und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung entwickelt.

Die Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts sowie die Erweiterung um den Unterrichtsgegenstand Mathematik wurde in Arbeitsgruppensitzungen vorbereitet und hausintern konzipiert.

Zu Fragen 3 und 4:

- Laut Homepage des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung werden in der Volksschule Deutsch, Mathematik und Sachunterricht im Rahmen der Sommerschule angeboten.
 - a. Wie ist die Entscheidung für diese Fächerauswahl erfolgt?
 - b. Werden angemeldete SchülerInnen alle Gegenstände besuchen, oder ist die Anmeldung für einzelne Gegenstände möglich?
- Laut Homepage des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung werden in der Sekundarstufe I Deutsch und Mathematik im Rahmen der Sommerschule angeboten.
 - a. Wie ist die Entscheidung für diese Fächerauswahl erfolgt?
 - b. Werden angemeldete SchülerInnen alle Gegenstände besuchen, oder ist die Anmeldung für einzelne Gegenstände möglich?

Die Sommerschule soll auf den Schulbetrieb im Herbst vorbereiten, sich jedoch vom ganzjährigen Schulalltag abheben. Deshalb bietet die Sommerschule vor allem Kernbereiche in den Unterrichtsgegenständen Deutsch, Mathematik und Sachunterricht in der Primarstufe und in Deutsch und Mathematik in der Sekundarstufe 1. Im Zentrum

stehen die Stärkung des Sprachbewusstseins in der Unterrichtssprache Deutsch im Bereich des Lesens, Schreibens, Hörverstehens und Sprechens sowie der Erwerb von mathematischen Grundkompetenzen bzw. die Kompensation von möglichen Lernrückständen.

Darüber hinaus werden in der Sommerschule aber auch Lernstrategien entwickelt, die den Einstieg in das neue Schuljahr erleichtern, sowie Anreize für die Lernmotivation bzw. die Befassung mit den Lerninhalten gesetzt. Dies erfolgt durch eine Vielfalt von Unterrichtsmethoden (Wechsel von schülerorientiertem Unterricht mit themenzentrierten, projektorientierten Arbeiten und lehrerzentrierten Phasen), von Arbeits- und Sozialformen (Unterrichtsgespräch, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Stationenlernen, etc.) sowie einem Wechsel von fachlichem und überfachlichem Lernen, um einen hohen Anteil an Schülerinnen- und Schüler-Aktivitäten auszulösen.

Für die Unterrichtsgestaltung stellen deshalb die auch Stärkung der Selbstwirksamkeit, Selbstorganisation und Lernmotivation der Kinder und Jugendlichen sowie die Stärkung der sozialen Kompetenzen Zielsetzungen dar.

Die angebotenen Fächer sollen von allen angemeldeten Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Schulart besucht werden.

Zu Frage 5:

- *Warum wurde lediglich ein Durchführungszeitraum von 2 Wochen für die Sommerschule gewählt?*
 - a. *Geht Ihr Ressort davon aus, dass die Rückstände, die sich im Schuljahr 2020/21 ergeben haben, in diesen Wochen aufgeholt werden können?*
 - b. *Welche Evaluierungsergebnisse lassen darauf schließen, dass 2 Wochen Sommerschule ausreichend sind, um die entstandenen Defizite aufzuholen?*
 - c. *Wurde auch darüber diskutiert eine längere Sommerschule anzubieten?*
 - d. *Wenn ja, warum fiel die Entscheidung auf ein kürzeres Angebot?*

Die Sommerschule soll Schülerinnen und Schüler insbesondere auf einen guten Start ins neue Schuljahr vorbereiten. Überall dort, wo ein spezieller Förder- oder Nachholbedarf feststellbar ist, wird selbstverständlich auch im Laufe des folgenden Schuljahrs im Sinne eines kontinuierlichen pädagogischen Prozesses eine weitere individuelle Förderung erfolgen. Mit dem - auch verpflichtend anordenbaren - Förderunterricht stehen damit entsprechende pädagogische und organisatorische Möglichkeiten zur Verfügung.

Das kompakte Konzept der Sommerschule 2021 stützt sich auf ein 5-Säulen-Modell des pädagogischen Handelns:

- 1. Säule - Kompensation von möglichen Lernrückständen in den Unterrichtsgegenständen Deutsch und Mathematik
- 2. Säule - Sprachsensibler Fachunterricht

- 3. Säule - Projektorientierter, themenzentrierter Unterricht
- 4. Säule - Individualisierung und Differenzierung
- 5. Säule - Stärkung der Schlüsselqualifikationen

Aus diesen Gründen und im Hinblick darauf, dass allen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten mit diesem Modell auch ausreichend Zeit für Ferien gelassen wird, ist die Sommerschule in den letzten beiden Ferienwochen zielführend.

Zu Frage 6:

- *Warum läuft die Anmeldung für die Sommerschule nur bis zum 12. März? Auf Basis welcher Überlegungen wurde dieses Datum festgelegt?*

Die Anmeldung läuft in zwei Phasen ab. Eine erste Rückgabe der Anmeldeformulare von Eltern bzw. von Erziehungsberechtigten an die Schule erfolgt bis spätestens 26. März 2021. In einer zweiten Phase ist eine Schülerinnen- und Schüleranmeldung nach Ostern von 6. April bis 20. Mai 2021 vorgesehen.

Zu Frage 7:

- *Wie viele SchülerInnen haben sich bis zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage für die Sommerschule 2021 angemeldet? Bitte um detaillierte Auflistung pro Bundesland und Schulstufe.*

Vorausgeschickt wird, dass Beantwortungen zum Stichtag der Anfragebeantwortung aus organisatorischen Gründen nicht möglich sind. Unter Hinweis auf die Ausführungen zu Frage 6 und die zum Stichtag der Anfragestellung laufenden Anmeldungen kann derzeit keine exakte Zahl genannt werden.

Zu Frage 8:

- *Auf Basis welcher Kriterien werden die Schulstandorte für die Sommerschule 2021 ausgewählt?*

Die Auswahl der Schulstandorte obliegt den Bildungsdirektionen. Ziel ist es, allen interessierten Schülerinnen und Schülern bzw. deren Eltern eine räumlich gut erreichbare Sommerschule anzubieten.

Zu Frage 9:

- *Wie viele und welche Schulstandorte werden im Sommer 2021 eine Sommerschule anbieten?*

Zum Stichtag der Anfragestellung befinden sich die diesbezüglichen Planungen und Erhebungen im Laufen.

Zu Frage 10:

- *Von welchen Kosten gehen Sie bei der Sommerschule 2021 aus?*

Lehramtsstudierende absolvieren die Sommerschule als Teil des Lehramtsstudiums und erhalten dafür ECTS-Anrechnungspunkte. Erst nach Vorliegen der Anmeldezahlen der Lehramtsstudierenden kann eine genaue Anzahl bezüglich der benötigten Lehrpersonen und damit auch die Kostendimension ermittelt werden.

Zu Frage 11 und 12:

- *Wann werden die Eltern und Schulen über die Sommerschule 2021 informiert?*
- *Wann werden die Eltern informiert, an welchem/n Schulstandort ihr(e) Kind(er) die Sommerschule besuchen werden?*

Eltern sind mittels Elternbrief Anfang Februar 2021 über die Schulleitungen informiert worden. Darüber hinaus werden Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrpersonen über die Sommerschule informiert und Eltern gezielt angesprochen. Die Nennung der Sommerschulstandorte erfolgt mit der Teilnahmebestätigung spätestens im Juni 2021.

Zu Frage 13:

- *Wird es die Möglichkeit eines öffentlichen SchülerInnentransports für Strecken geben, die ansonsten nur während der Schulzeiten bedient werden, oder müssen sich die Erziehungsberechtigten um den Transport kümmern?*

Grundsätzlich wird bemerkt, dass Anpassungen, die das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 (FLAG) betreffen, sowie damit in Zusammenhang stehende finanzielle Belange nicht in den Kompetenzbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung fallen. Um den Transport der Schülerinnen und Schüler während der Sommerschule zu gewährleisten, wurden jedoch bereits Gespräche mit dem dafür zuständigen Familienministerium aufgenommen.

Wien, 2. April 2021

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

